



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Basilius Magnus/ dem grossen Athanasio.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

ber ist ein sonderbare Ordnung anzurichten / nemlich / die ihnen gezimbt / vnd das Volk ruhig macher / auch deiner Weisheit vnd Geschicklichkeit wol gebüret. Es ist auch deiner hohen Fürsichtigkeit vnuerborgen / daß dich vnser aller / gegen dem Occident wonhafte / einhellige vnd wolgefällige Meynung ist / wie solches das Schreiben / vns durch den heiligen Sylanum vberantwort / klärlich außweiset.

Basilij Magni / dem grossen Athanasio.

**W**ann wir vnser trübselige Sachen / vnd die grosse Beschweruiffen erwecken / dardurch alle gute Werck / als mit einer starcken Ketten angebunden / verhindert werden / so thun wir an vnserem Glück vnd Heyl / nahend verzagen: Wann wir aber entgegen / auff dein Ehrwürde vnser Augen wenden / vnd betrachten / daß dich der Herr Christus zu einem Arzter den Kirchen / inn ihrer gefährlichen Krankheit / fürgesetzt vnd verordnet hat / so empfahen wir ein Herz / vnd werden auß der schweren Verzweyfflung / widerumb zu der Hoffnung einer Besserung gezogen / vnd darmit erquicket. Die ganz Kirchen ist zerstreuet / wie dein Fürsichtigkeit wol weyßt / dann du thust durch die Betrachtung deines Gemütes / den Stand aller Sachen / als von einem hohen Thurn hernider / beschawen / wie nemlich auß dem Meer / vil zugleich mit einander Schiffen / vnd vor Grimigkeit der Wind vnd Wasserwällen / die Schiff zusammen stoßen vnd verfincken / vnd dich beschicht nicht allein durch äußerliche Ursachen / von welchen das Meer vngstüm wirdt / sondern auch darumb / daß die Schiffleut ohn alle Ordnung einander entgegen fahren / vnd sich selber also zu grund stürzen. Ich wil diese Red mit ihrer Gleichnuß beschließen / vnd nicht weyter außführen / benorab weil dein Weisheit ein solches nicht begeret / auch vns von der Zeit / die Freyheit zu reden abgestricket ist. Was für ein erfahmer Schiffman wil hierzu gehören? Wer ist im Glauben würdig / den Herrn auffzuwecken / damit er das Meer vnd die Wind stille? Kein anderer wirdt dich zuthun vermögen / dann der von Jugend auff im Kampff göttlicher Warheit gestritten hat.

Dieweil nun alle die jenige / so bey vns im Glauben gesund vñ rein seynd / sich mit denen / die einerley Sitt haben / zu vereinigen begeren / so haben wir vnser Zuflucht auff dein Gürtigkeit gestellet / vnd bitten dich / du wöllest vns aller Sachen halber / durch einen Sendbrief / was jederman zuthun sey / ernstlich vermahnen / dann sie wolten / daß ihnen durch dich die Thür zum Anfang des gemeynen christlichen Gesprächs / eröffnet wurde. Ob sie dir aber / von wegen verschiner Handlungen / noch suspect vnd argwönig wären / so wöllest du heiliger Vatter / die Episteln / den Bischoffen zugehörig / an mich schreiben / vnd sie mir einweder durch einen Verwanden bey dir / oder durch Dorotheum / vnsern Bruder vnd Mitgenossen im Kirchendienst / zusenden / so wil ich sie ihnen zuor / ehe sie mir auß alle Ding ordentlich antworten / nicht zukommen lassen. Wann dieses von mir nicht beschicht / so soll ich die Tag meines Lebens wider dich gesündigt haben. Das aber hat den / der anfänglich ein solches zu seinem Vatter geredt / nicht grössere Forcht gebracht / als mir jezunder / der ich vor dir meinem geistlichen Vatter / dieses bekenne. Wann aber dich bey dir ganz vnd gar abgeschlagen wirdt / so thu vns von wegen des Dienstes / aller Schuld enlassen / die wir vns ohn argen List / vnd vnfürsener sachen / (Erid vnd Einigkeit bey denen / so im Herren mit vns stimmen / zuverhalten) diser Botschafft vnd gültlichen Handlungen vnderfangen haben.

Basilij Magni / dem grossen Athanasio.

**W**as ich vor langst für ein Meynung von deiner Ehrwürde bey mir gefast / die selbig wirdt durch die Zeit in meinem Herzen je länger je mehr bekräftiget / vnd durch tägliche Zinemung gemehret / es ist gemeinglich bey allen genug / wann einer das senig / so ihn allein betriefft / versicht vnd verwalet / du aber bist darmit gar nicht zufriden / sondern trägst für alle vnd jede Kirchen eben

Die 51. Epistel.

Gleichnuß von der Ungesamtheit des Meers auß die Noth vnd Gefährlichkeit der christlichen Kirchen gezogen. Matth. 8.

Die 52. Epistel.

Athanasius thut für alle Kirchen ion gemein / gewisse Sogtragen.